

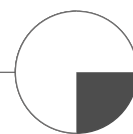
QUARTALSBERICHT

1 | 24





INHALT



Forum Veranstaltungswirtschaft	4
BDKV Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V.	8
EVVC Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.	16
FAMA Fachverband Messen und Ausstellungen e.V.	20
ISDV Interessengemeinschaft der selbständigen Dienstleisterinnen und Dienstleister in der Veranstaltungswirtschaft e.V.	22
LiveKomm Verband der Musikspielstätten in Deutschland e.V.	26
VDVO Verband der Veranstaltungsorganisatoren e.V.	32
VPLT Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.	36



forum

VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT

Forum Veranstaltungswirtschaft



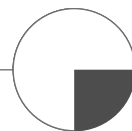
■ „STIMMT“: Bundesweite Kampagne für Teilnahme an der Demokratie

Mit der neuen Kampagne „STIMMT“ ruft das Forum Veranstaltungswirtschaft die Branche auf, mitzumachen und für demokratische Werte und eine vielfältige und pluralistische Gesellschaft einzustehen. Im Mittelpunkt der „STIMMT“-Kampagne steht die gleichnamige Website:



STIMMT

Interessierte können sich dort die Motive downloaden und mit einzigartigen Farbwelten individuell selbst kreieren. Danach teilen sie das „STIMMT“-Keymotiv einfach auf der Plattform ihrer Wahl – zum Beispiel als Social-Media-Post oder als DIN-A1-Plakat für Demos oder das Büro. Möglich ist auch eine AR-Litfaßsäule, die man via Smartphone digital auf belebte Plätze in der Stadt oder in der Firma stellt, fotografiert und dann mit dem Hashtag #stimmtfuer teilt.



■ Neues Mitglied VDVO

Das Forum Veranstaltungswirtschaft begrüßt den Verband der Veranstaltungsorganisatoren e.V. (VDVO) als neues und siebtes Mitglied. Der VDVO versteht sich mit seinem Sitz in Berlin als zentrales Netzwerk für Veranstaltungsplaner:innen, Eventprofis und innovative Start-ups im deutschen MICE-Markt. Derzeit können rund 600 Planer:innen und Dienstleister der Branche innerhalb des Verbandes netzwerken, Erfahrungen austauschen und neue Kontakte knüpfen. Zu den Mitgliedern gehören Veranstaltungsplaner:innen aus DAX-Konzernen, mittelständischen Unternehmen, Institutionen und Verbänden, Eventmanager aus Agenturen sowie Vertreter der Leistungsanbieter.



Engerer Schulterschluss der Verbände

Das Forum Veranstaltungswirtschaft bildet inzwischen einen großen Teil der Dienstleistungskette der Eventbranche und so ihre wesentlichen Sektoren ab: Von Veranstaltungsplaner:innen des VDVO und dem Konzert- und Veranstaltungsgewerbe im BDKV über die Unternehmer:innen der Veranstaltungstechnik im VPLT, die selbständigen Dienstleister:innen im ISDV und die Veranstaltungszentren im EVVC bis hin zu den Musikspielstätten im LiveKomm und den Messen und Ausstellungen im FAMA.

■ Politische Agenda für 2024

Auf seiner zurückliegenden Klausurtagung hat das Forum Veranstaltungswirtschaft seine politische Agenda für 2024 festgelegt. Die wichtigsten Punkte sind:

1. Das Arbeitszeitgesetz muss flexibilisiert werden. Denn nur neue Arbeitsmodelle werden den Anforderungen einer modernen und nachhaltigen Veranstaltungswirtschaft gerecht.
2. Bei der Novellierung der Verwaltungsvorschrift „Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm“ (TA-Lärm) braucht es eine Schallschutzverordnung, die die Zukunft der Live-Kultur und damit lebenswerte Innenstädte gewährleistet.
3. Das geplante „Sicherheitsgewerbegesetz“ (SiGG) ist elementar für Events und muss stärker die Belange der Messe- und Veranstaltungswirtschaft berücksichtigen.
4. Die Veranstaltungswirtschaft braucht eine Entlastung bei Bürokratie, zum Beispiel beim „Arbeitnehmer-Entsendegesetz“ (AEntG), beim „Arbeitnehmerüberlassungsgesetz“ (AÜG) und bei Aufbewahrungsfristen und Genehmigungsverfahren.

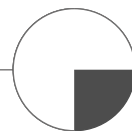
■ Branchendialog auf der BOE INTERNATIONAL 2024

Ein flexibles Arbeitszeitgesetz, die Novellierung der TA-Lärm, die Belange der Messe- und Veranstaltungswirtschaft beim „Sicherheitsgewerbegesetz“ und deutlich mehr Entlastung bei Bürokratie – das sind die Top-Punkte auf der Agenda 2024 des Forum Veranstaltungswirtschaft im Dialog mit der Politik. Die Vertreter:innen der einzelnen Verbände haben aber auch über andere drängende Themen auf der BOE in Dortmund diskutiert, unter anderem über Bildung, Fachkräftemangel, Sozialpartnerschaft und mehr Nachhaltigkeit.

■ Branchendialog: „Jetzt mal Klartext: was sind korrekte Arbeitsbedingungen?“

Vertreter:innen des Forum Veranstaltungswirtschaft und geladene Unternehmer haben auf dem Branchentalk während der Prolight + Sound 2024 über aktuelle Arbeitsbedingungen diskutiert. Themen unter anderem: Bedürfnisse der Branche, Arbeitszeitgesetz, Überregulierung versus fehlende Kontrollen, Wertigkeit von Arbeit sowie unterschiedliche Stressfaktoren für Beschäftigte und Unternehmer:innen.





■ Future Talents Day auf der Prolight + Sound

Insgesamt 550 Nachwuchskräfte (Auszubildende, Praktikant:innen, Studierende, Schüler:innen) hat die Initiative der Verbände BDKV, EVVC und VPLT auf der Messe angelockt. Durch solche erfolgreichen Aktionen lässt sich niedrighschwellig Begeisterung für die Veranstaltungswirtschaft wecken. Diese jungen Menschen sind die Nachwuchs- und späteren Führungskräfte der Zukunft. Weitere Aktionen im Rahmen des Erfolgsformats **Future Talents Day** sind schon in Planung.



LinkedIn – Beitrag von BDKV Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V.

■ Funkfrequenzen: Informationsveranstaltung des Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)

Das Thema treibt die Verbände im Forum Veranstaltungswirtschaft weiter um, aber auch andere Beteiligte wie APWPT oder „SOS – Save Our Spectrum“. So gab es im Februar beispielsweise eine Informationsveranstaltung des BMDV in Berlin zu den Ergebnissen der Weltfunkkonferenz. Diese werden in die deutsche Frequenzverordnung eingearbeitet und der Frequenzplan wird aktualisiert. Hinzu kommt, dass die Europäische Kommission laut einem neuen White Paper unter dem Titel „How to master Europe's digital infrastructure needs?“ plant, die bisher vor allem national stattfindenden Frequenzpolitiken vollständig unter die Hoheit der EU zu stellen. Unsere Lobbyarbeit geht hier also weiter. Wichtiges Ziel ist weiterhin, die Kulturfrequenzen für unsere Branche zu erhalten.



SOS – Save Our Spectrum

■ Sonstiges

- ➔ Monatliche Veröffentlichung der aktuellen ifo-Zahlen zur Veranstaltungswirtschaft
- ➔ Gespräch mit dem für die Abrechnung der Corona-Hilfen zuständigen Referat VII des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

Bild links: Talk auf der BOE-Bühne: Bei ihrem Branchendialog diskutierten Vertreter:innen der Verbände drängende Themen wie Nachhaltigkeit oder das kommende Sicherheitsgewerbegesetz.

BDKV

Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V.

■ BDKV wird Meldestelle nach Hinweisgeberschutzgesetz

Am 2. Juli 2023 ist auf Basis eines europäischen Gesetzesrahmens das neue Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) in Kraft getreten. Auch als „Whistleblower-Schutzgesetz“ bezeichnet, schützt es diejenigen vor Repressalien, die Missstände in Organisationen oder Unternehmen melden, und verpflichtet die deutschen Unternehmen, dafür eine Infrastruktur zu schaffen.

Der BDKV entlastet vor allem die kleinen und mittleren Unternehmen von diesem bürokratischen Aufwand und damit entstehenden Kosten und richtet als erster Verband für seine Mitgliedsunternehmen mit seinem Partner LegalTegrity eine Meldestelle ein. Damit fördert er nicht nur Transparenz und Vertrauen innerhalb der Musikwirtschaft, sondern er hebt ganz grundsätzlich die Funktionen und Leistungen eines Wirtschaftsverbandes für seine Mitglieder auf ein neues Level. Kostenfrei und mit wenig eigenem Aufwand werden die teilnehmenden Unternehmen ihrer gesetzlichen Verpflichtung gerecht und bieten allen Beteiligten von den Mitarbeitenden bis zu den Künstler:innen einen Anlaufpunkt.



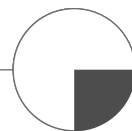
BDKV Website



LegalTegrity Leitfaden zum HinSchG



Gesetzestext zum Hinweisgeberschutzgesetz



■ **BDKV bringt mit Deutschem Musikrat Positionspapier zu Mindesthonoraren für freie Künstler:innen ein**

In einer ausführlichen Stellungnahme kritisiert der BDKV, unterstützt durch die LiveKomm, die gesetzlich vorgesehenen Mindesthonorare für Künstler:innen in der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft:

Zentrale Inhalte der Stellungnahme sind unter anderem:

■ **Faire Arbeitsbedingungen sind grundsätzlich zu begrüßen, die Höhe und Modalitäten der geforderten Mindesthonorare allerdings gehen an den Branchenrealitäten vorbei. Sie gefährden insbesondere kleine Veranstalter:innen und den künstlerischen Nachwuchs unmittelbar und existenziell.**

■ **Die Forderungen gehen einseitig zugunsten akademisch ausgebildeter Künstler:innen und sind aus einem eingegrenzten Marktverständnis vor dem Hintergrund öffentlicher Kulturförderung heraus entstanden. Das ignoriert einen Großteil unseres Musiklebens ebenso wie die Realitäten öffentlicher Haushalte.**

■ **Folgeszenarien wären: Die Öffentliche Hand würde viel weniger Kultur fördern können, wodurch viele aufstrebende Künstler:innen gar nicht erst auf die Bühnen kommen würden. Die private Konzertwirtschaft könnte kleine Konzerte oder Support-Acts erst gar nicht veranstalten.**

Johannes Everke, Geschäftsführer BDKV, sagt: „Natürlich sind wir für faire Arbeitsbedingungen und dass man von seiner Kunst leben kann! Das aktuelle Modell berücksichtigt allerdings noch nicht die elementare Frage, woher das Geld eigentlich kommen soll und droht, gleich auf mehreren Ebenen Schaden anzurichten – und zwar auch im privaten Sektor der Kultur. Wenn das kulturelle Angebot nicht stark schrumpfen soll, müssten die öffentlichen Kulturhaushalte deutlich steigen. Wenn die kleinen Konzerte bestehen und Newcomer in Supportshows ihre Bühnen finden sollen, müssten für sie Ausnahmen geschaffen werden. Und es sind die Realitäten des popkulturellen Bereichs zu berücksichtigen, wo nicht alle Musiker:innen akademisch ausgebildet sind und sich die Einkommen aus verschiedenen Quellen speisen. Wir haben innerhalb des Deutschen Musikrats festgestellt, dass es noch viele offene Fragen gibt und haben mit Akteur:innen aus verschiedenen Sektoren einen sehr produktiven Dialog angestoßen. Dazu ist mit BKM auch ein Verfahren verabredet worden und wir erwarten, dass dieses von BKM auch respektiert wird.“



Stellungnahme des BDKV e.V. zur Forderung nach Basishonoraren

■ Aktivität bei Stau bei Freistellungsanträgen nach §§ 50a, 50c EstG

In einer Allianz mit der Film- und Buchhandelsbranche wird der BDKV angesichts nicht länger hinnehmbarer Verzögerungen bei der Bearbeitung von 50a, 50c-Freistellungsanträgen tätig. Zehntausende unbearbeiteter Anträge, Millionen Euro gebundenes Kapital und eine Verweigerung von Kommunikation belasten die Unternehmen weit über unsere Branche hinaus. Das bestätigt auch eine Umfrage unter BDKV-Mitgliedern.

Statt der gesetzlich verlangten drei Monate Bearbeitungszeit bis zur Freistellungserklärung warten viele antragstellende Unternehmen aus verschiedenen Teilbereichen der Kreativbranche derzeit bis zu 24 Monate auf die Erstattung. Statt den Bürokratieabbau aufzulösen, wurden die Formalitäten zum Jahresende hin sogar noch verkompliziert. Hinzu kommt, dass die Behörde nun offiziell nicht mehr auf Schreiben oder Anrufe reagiert – aus unserer Sicht eine Bankrotterklärung. Mit unserem politischen Schreiben an den Bundesminister der Finanzen und der jetzt hergestellten Öffentlichkeit arbeiten wir gemeinsam mit den anderen Verbänden der Koalition **k3d** an einer Besserung.

„Allein in der Livebranche sind derzeit Millionen Euro an Kapital gebunden, weil das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) bei der Bearbeitung zehntausender Freistellungsanträge nach §50 EStG hinterherhinkt. Das wird zum echten Wettbewerbsnachteil deutscher Unternehmen auf dem internationalen Markt, wirft den Unternehmen gerade in dieser schwierigen Zeit Knüppel zwischen die Beine und ist für uns nicht mehr hinnehmbar. Sehr wichtig, dass die Frankfurter Allgemeine Zeitung mit Benjamin Fischer und Tillmann Neuscheler diesen Missstand direkt ansprechen und damit mehr Transparenz beim brennenden Thema Bürokratieabbau herstellen“, sagt Johannes Everke.



FAZ-Artikel „Stau im Steueramt“

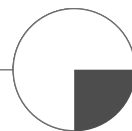


LinkedIn-Beitrag

■ Ticketschwarzmarkt schadet Fans, Künstler:innen und Veranstaltenden

Immer seltener gilt für Besuchende von Konzerten und anderen Veranstaltungen die Gewissheit, dass eine Eintrittskarte echt ist und überall gleich viel kostet. Das liegt vor allem an unautorisierten Online-Wiederverkaufsstellen, auf denen Ticketpreise durchschnittlich um 250 % über ihrem tatsächlichen Nennwert liegen. Aktuell beträgt der geschätzte Wert des Ticket-Wiederverkaufsmarktes weltweit 12 Milliarden Euro.

In diesem Geschäft mischen immer wieder auch kriminelle Player mit. Um das Publikum genauso wie Künstler:innen und Veranstaltende zu schützen, fördert der BDKV Rechtssicherheit und fairen Wettbewerb. Zuletzt im Kampf gegen den Online-Ticketshop www.getyourticket.com.



Juristischer Kampf gegen dubiose Angebote

Ob viagogo oder getyourticket – auf speziellen und vom Publikum schwer zu kontrollierenden Online-Marktplätzen bieten unautorisierte Verkäufer:innen überbeuerte und gelegentlich sogar gefälschte Tickets an. Das typische Muster: Unautorisierte Kartenverkäufer:innen versuchen, in den Trefferlisten von Suchmaschinen möglichst weit oben platziert zu werden, damit die Fans gleich beim ersten Klick auf ihrem Shop landen. Kartenkäufer:innen halten diese Angebote für autorisiert und bekommen einen sicheren Kauf zum Normalpreis vorgegaukelt. Suchmaschinen ermöglichen diese Irreführung, indem sie Werbung von nicht autorisierten Ticket-Weiterverkaufsplattformen wie Viagogo prominent platzieren. Zudem versuchen dubiose Kartenverkäufer:innen oft, einen künstlichen Zeitdruck zu schaffen, indem sie beim Verkaufsvorgang suggerieren, es wären nur noch wenige Karten verfügbar.

Ein wichtiger juristischer Meilenstein: Der Bundesgerichtshof hat die Nichtzulassungsbeschwerde der Ticketzweitmarkt-Plattform Ticketbande mit Beschluss vom 26.11.2020, Az I ZR 42/20 zurückgewiesen. Damit ist das Urteil des OLG Celle vom 27.2.2020 rechtskräftig, in dem das Oberlandesgericht die Wirksamkeit der „BDKV-Weiterverkaufsverbots-Klausel“ bestätigt und Ticketbande verboten hatte, Eintrittskarten, bei denen die BDVK-Klausel einbezogen wurde, zum Verkauf anbieten zu lassen. Wie MusikWoche berichtet, kommt es in der Schweiz zur Zahlung von Entschädigungen von umgerechnet 105.000€ an 807 Personen, was zwar als „Tropfen auf dem heißen Stein“ angesehen wird und trotzdem einen Teilerfolg darstellt.

Kampagnen gegen kriminelle Player

Ein weiterer Baustein ist die gezielte Unterstützung von Veranstaltungsunternehmen: Die Kooperation mit der europäischen FEAT (Face-Value European Alliance for Ticketing) bietet beispielsweise mit der Kampagne MAKE TICKETS FAIR! Veranstaltenden die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen zu registrieren und etwa durch Personalisierung von Tickets aktiv gegen kriminelle Einflussnahme zu schützen.

Im Vorfeld der EU Parlamentswahlen fordert FEAT u.a. die „konsequente Durchsetzung bestehender Rechtsvorschriften“ nach EU-Recht – eine Forderung, die der BDKV unterstützt. Trotz der im New Deal for Consumers verankerten Änderungen verstoßen einzelne Wiederverkaufsmarktplätze weiterhin gegen grundlegende Verbraucherschutzgesetze und vorgeschriebenen Geschäftspraktiken. So verlangt beispielsweise Artikel 6a der aktualisierten Richtlinie, dass Plattformen die Verbraucher:innen klarer und verständlicher darüber informieren müssen, wenn der Drittverkäufer ein gewerbetreibend ist. Dies wird nach wie vor auf zahlreichen Websites ignoriert, auf denen die Informationen zum Gewerbetreibenden erst ganz am Ende des Ticketkaufvorgangs angegeben werden. Derzeit besteht die einzige Möglichkeit, dagegen vorzugehen, in langwierigen und teuren Gerichtsverfahren. Weitere Positionen im unten verlinkten Dokument. Der BDKV unterstützt die FEAT als Kooperationspartner und trägt über Maßnahmen in die Branche hinein und in der öffentlichen Kommunikation zur Aufklärung über bestehende Missstände bei.



Website FEAT



BDKV Website zum Ticketzweitmarkt



FEAT Forderungen zu EU-Parlamentswahlen

■ BDKV Akademie startet mit Fortbildungsprogramm

BDKV startet mit neuem **Akademie-Bereich** auf der Website. Den Auftakt machen exklusive und hochqualifizierte digitale Fortbildungen zum Thema Veranstaltungssicherheit mit Marten Pauls (Sicherheitsbeauftragter des BDKV und zertifizierter Dozent und Berater für Veranstaltungssicherheit, schult u.a. für den TÜV, [weitere Infos hier](#)). BDKV-Mitglieder haben die Möglichkeit, zwei dreitägige zertifizierte Fortbildungen zu exklusiven Konditionen zu buchen:

■ Fortbildung (online) | Sachkundige Aufsichtsperson in Versammlungsstätten

■ Fortbildung (online) | Veranstaltungsleitung

Die neue BDKV Akademie unterhält ein wachsendes Archiv mit Fachwissen für unsere Mitglieder. Schon jetzt sind dort u.a. zu finden:

■ Aufzeichnungen und Materialien von Infosessions zum Thema Awareness

■ Fachartikel zur Veranstaltungsversicherung

■ Fachartikel zum Digitalen Marketing



BDVK Fortbildungsprogramm

■ German Creative Economy Summit

„Gesamtwirtschaft vorantreiben, Innovationen fördern, Zukunft gestalten“ – der German Creative Economy Summit in Hamburg als erstes nationales Branchentreffen für alle Teilmärkte bot der Kreativwirtschaft Raum für Austausch mit Politik, Wissenschaft und Verwaltung. Unter Mitwirkung der Koalition k3d werden hier alle elf Teilmärkte der Kreativwirtschaft (Musik, Film, Buch, Presse, Architektur, Rundfunk, Darstellende Kunst, Design, Software und Games, Kunst und Werbung) zusammengeführt und ihre Stärken gebündelt.

Der BDKV steuerte ein Panel zum Thema Immersive Content-Erlebnisse bei, präsentierte internationale Expert:innen und stellte die Frage, ob sich aus den neuen Formaten auch neue Geschäftsfelder für das Live-Entertainment ergeben können.



German Creative Economy Summit



Thesen zur Zukunft einer starken Kreativwirtschaft in Deutschland



k3d-Thesen für die Kreativwirtschaft

Bild rechts: Bündelung der Stärken: Beim German Creative Economy in Hamburg trafen sich die unterschiedlichen Teilmärkte der Kreativwirtschaft.



Was ist „experiential art“?

Die Fans auf Konzerten und Festivals suchen einzigartige Erlebnisse. Also stellen wir uns die Frage, ob und wie die Künstler:innen mithilfe neuer Technologien ihre Arbeit verstärken, erweitern oder verlängern können? Und können sich aus neuen, immersiven Technologien (AR, VR, Metaverse etc.) auch ganz neue Live-Event-Formate und damit Geschäftsfelder ergeben?

Die Antwort auf beide Fragen ist: Ja – zumindest beim vom BDKV für den German Creative Economy Summit kuratierten Panel „Immersive Content-Erlebnisse: An der Schwelle zum nächsten Formatbruch?“ Christopher Bauder (WHITEVoid – z.B. ABBA voyage) und Prof. Dr. Oliver Lohmar (Hochschule Macromedia | Macromedia University of Applied Sciences) sind von zwei Seiten auf das Thema Immersion auf und für Live-Events zugegangen: Die Sicht des Artists und Unternehmers – und die Sicht des Forschers und Analysten haben Fragen aufgeworfen, die mitten in den Kern der laufenden Debatte um Immersion, Metaverse, KI, etc. stießen.



■ Geschlechtergerechtigkeit

Am 8. März war Internationaler Frauentag, der in diesem Jahr sogar fast mit dem Equal Pay Day (6. März) zusammenfiel. Das sind immer wichtige Anlässe, Frauen und ihre Arbeitsbedingungen auch in der Konzert- und Veranstaltungsbranche in den Fokus zu rücken. Als Mitglied des branchenübergreifenden Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“ setzt sich der BDKV für ökonomische Gleichstellung und eine gendersensible Unternehmenskultur ein. Auch mit Keychange, der internationalen Kampagne für die Gleichstellung der Geschlechter in der Musikindustrie.



Keychange

Verena Krämer, Vorstandsmitglied Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft (BDKV) und Geschäftsführung Kulturkraemer und Wahn.Witzig im Dossier zum Weltfrauentag 2024 in der MusikWoche: „Frauen aus der Musikbranche vernetzen sich immer stärker miteinander – das ist richtig und wichtig. Was für ein großes Potenzial darin liegt, erlebe ich unter anderem im Frauennetzwerk des BDKV. Mit dem haben wir zum Auftakt des Reeperbahn Festivals 2023 unseren Kick-off gefeiert und konnten uns bereits mit anderen Frauennetzwerken intensiv austauschen. Aber auch bei einigen anderen Messe-, Netzwerk- und Verbandstreffen in der Branche konnte ich begeistert miterleben, wie die Anzahl an teilnehmenden Frauen wächst und sie verstärkt ihre Stimme nutzen. Das, was wir Frauen selbst in der Hand haben und worum es uns vor allem geht: uns gegenseitig zu stärken, voneinander zu lernen und miteinander ins Handeln für mehr Vielfalt und Gleichberechtigung in der Konzert- und Veranstaltungswelt zu kommen. Wenn wir nach vorne treten und Aufmerksamkeit generieren, setzen wir zeitgemäße Vorbilder an die Stelle überkommener Rollenbilder. Das ist nicht nur für die Frauen, sondern auch für unsere Branche wichtig, denn wie überall ist auch bei uns Diversität ein Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg. Auch wenn wir sicherlich noch entfernt sind von einer geschlechtergerechten Konzert- und Veranstaltungswirtschaft, haben wir uns auf einen sehr guten Weg gemacht.“

Im Januar 2024 war Verena Krämer mit dem Frauennetzwerk auf der BOE Fachmesse in Dortmund präsent.



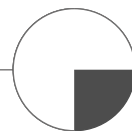
MusikWoche: Umfrage zum Weltfrauentag 2024

■ Live'n'Digital Konferenz

Am 13. März gab es in der Markthalle Hamburg einen spannenden Mix an Talks, Panels und Networking Events zu aktuellen Themen der Musikbranche im Spannungsfeld zwischen Digitalität und dem Live-Erlebnis – immer mit dem Ziel, direkt umsetzbare und praktische Erkenntnisse zu vermitteln. Auch BDKV-Vorstand Verena Kraemer war präsent: beim Panel „Mehr Content – weniger Aufwand? – Promo in Zeiten von KI“.



Live'n'Digital



■ 5. Nachhaltigkeitsfrühstück: „Extremwetter & Versicherungen“

Das 5. Nachhaltigkeitsfrühstück des BDKV mit The Changency – Agentur für nachhaltigen Wandel (Katrin Wipper, Sarah Längen) hatte das Thema „Extremwetter & Versicherungen“. The Changency zeigte in einem Überblick: Extremwetterereignisse sind laut dem Weltwirtschaftsforum das Hauptrisiko der nächsten 10 Jahre. Delia Hagenau teilte eindrücklich Erfahrungen zur Doppelbelastung der Wacken-Crew 2023: Einerseits im ständigen „Notfallmodus“ und Austausch mit den Behörden, andererseits die Festivalproduktion weiterführen und dabei auch kommunikativ den Fans gerecht werden. Florian Sellckau, Johannes von Rauchhaupt und Julian Friedrich sprachen aus Sicht der Versicherer und machten auch auf das Spannungsfeld zwischen neuen Anforderungen und der Übernahme von Risiken aufmerksam. Zum Beispiel bei der Frage, wer bei immer hochwertigerem und teurerem Equipment und möglicher Beschädigung durch Extremwetter im Schadenfall die Kosten trägt?

■ Sonstiges

- ➔ Fortsetzung der „Weekly“-Newsletter-Reihe „Digitales Marketing für Events“ und Abschluss der Reihe „Versicherungsthemen“ (für BDKV Mitglieder auch im Akademiebereich zu finden)
- ➔ Speziell für anbietende Unternehmen aus dem Bereich Konzert & Bühne veranstaltet die Stiftung Digitale Chancen, die den KulturPass operativ umsetzt, einen Best Practice Online-Workshop. Hier können alle, die schon mit ihren Angeboten im KulturPass aktiv sind, praktische Tipps bekommen und sich mit dem KulturPass-Team und anderen Anbietenden austauschen.
- ➔ Im Rahmen der Reihe „Forum Musikwirtschaft trifft...“ kamen wir gemeinsam mit weiteren Vertreter*innen der Musikwirtschaftsverbände mit Anikó Glogowski-Merten (MdB der FDP Freie Demokraten und Mitglied im Bundestagsausschuss für Kultur und Medien) zusammen, um eine Zwischenbilanz der Ampelpolitik zu ziehen und das drängende Problem der Doppelbesteuerung zu besprechen.

EVVC

Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.

■ Green Sessions auf der Prolight + Sound 2024

Der EVVC - Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. hat erneut das Programm der Messe mitgestaltet. Passend zur inhaltlichen Ausrichtung des Verbands lag der Fokus hier einmal mehr voll auf dem Thema Nachhaltigkeit. Für den EVVC ist klar: Nachhaltige und klimaneutrale Veranstaltungen sollen zum Standard werden. Doch wie genau ist dieses Ziel zu erreichen? An welchem Punkt steht die Branche? Und wie muss sie sich zukünftig aufstellen? Zu diesen Fragen kamen renommierte Speaker:innen und Expert:innen von Locations, Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen, Agenturen und mehr zu Wort.



Artikel

■ EVVC Akademie in Präsenz zurück

Erstmalig veranstalten wir wieder ein EVVC Akademieseminar in Präsenz: Unsere Mitglieder tauschten sich in Frankfurt am Main zum Thema „Flexible Arbeitszeitmodelle in Veranstaltungshäusern“ aus. Wie sind flexible Arbeitszeitmodelle in den Häusern anwendbar? Wäre eine 4 Tage Woche auch in der Veranstaltungsbranche denkbar und wie könnte diese aussehen?



Veranstaltungen

Bild rechts: Stark aufgestellt: Neuer Vorstand des EVVC.



■ EVVC wählt neuen Vorstand

Stark aufgestellt ist dieser nicht nur durch seinen Mix aus erfahrenen und neuen Gesichtern – auch der bislang vakante Vorstandsposten zur Wahrnehmung internationaler Belange konnte wieder besetzt werden. So kann der Verband sich breiter aufstellen und auch sein internationales Profil schärfen. Nachdem die letzten Vorstandswahlen 2021 pandemiebedingt rein digital stattfinden mussten, kehrte der EVVC diesmal wieder zum altbewährten Live-Format zurück.



Artikel



■ EVVC auf der BOE International

Der EVVC zeigte auf der BOE International bei seinem Mitglied Messe Dortmund Präsenz. Am gemeinsamen Stand mit dem ISDV und dem VPLT knüpfte man Kontakte und traf viele aktive Mitglieder und Partner.

■ Statement für Demokratie

„Wir bringen Menschen zusammen“ – das ist nicht nur unser Leitspruch als Verband, sondern auch die Kernaufgabe unserer Mitgliedshäuser. Veranstaltungsllocations bringen Menschen zusammen; ganz egal, welcher ethnischer Herkunft, Nationalität oder sexuelle Orientierung. Deshalb ist für uns als Verband eines klar: Wir stehen für Demokratie, Vielfalt und Toleranz! Rechtsextremes, antidemokratisches und menschenverachtendes Gedankengut ist unerträglich und mit den Werten des EVVC unvereinbar.



EVVC Ethik-Kodex

■ Meeting- & EventBarometer

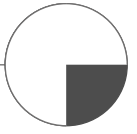
Das Meeting- & EventBarometer ist die einzige Studie, die den gesamten Veranstaltungsmarkt – sowohl den Kongress- als auch den Eventbereich – in Deutschland untersucht und ein aussagekräftiges Bild dieser Branche zeichnet. Gemeinsam mit unseren Partnern GCB German Convention Bureau, Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. – DZT und EITW Europäisches Institut für TagungsWirtschaft findet diese Befragung schon zum 18. Mal statt.



Meeting-und EventBarometer

■ Sonstiges

- ➔ Digitaler Jahresauftakt mit René Tumler
- ➔ Der EVVC freut sich, einen neuen Bildungspartner des Verbandes vorzustellen: Die Event-Akademie der EurAka Baden-Baden.



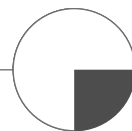


Fachverband Messen
und Ausstellungen

FAMA

Fachverband Messen und Ausstellungen e.V.





■ DACH-Messefachtagung lädt nach Dornbirn

Ins Vierländereck aus Österreich, der Schweiz, Liechtenstein und Deutschland lädt die Messe Dornbirn GmbH vom 24. bis 25. Juni 2024 als Gastgeberin der 2. DACH-Messefachtagung, die wir in Kooperation mit Messen Austria und Swiss LiveCom Association EXPO EVENT organisieren. Diesmal planen wir Impulse zu digitalem Marketing, zu Resilienz in Teams, sowie zu Inspiration und Innovation als Tandem.

Die Association Night führt die Teilnehmenden diesmal auf den Bodensee. Die MS Vorarlberg wird uns im Hafen von Bregenz zum Boarding erwarten und anschließend bis in die Nacht auf eine Drei-Länder-Rundfahrt mitnehmen. Für Catering und musikalische Umrahmung ist gesorgt, die gute Stimmung werden wir erfahrungsgemäß selbst mitbringen. Der 536 Quadratkilometer große und bis zu 251 Meter tiefe Bodensee verfügt übrigens in seinem größten Teil, dem Obersee, über keine offizielle Staatsgrenze. Somit können wir uns dort grenzenlos austauschen und netzwerken.



DACH-Messefachtagung Sommer 2024

■ Chancengleichheit in der Messewirtschaft

In Sachen Chancengleichheit gibt es auch in der Messewirtschaft noch eine Menge zu tun. Als Fachverband können wir dabei Koordinator und Impulsgeber sein. 2021 haben unsere Mitglieder einer freiwilligen Selbstverpflichtung, formuliert von der Initiative WOMEN IN EXHIBITIONS DACH, zugestimmt. Auslöser war unter anderem eine Untersuchung vom Oktober 2019, wonach Frauen in Führungspositionen in unserer Branche deutlich unterrepräsentiert sind.

Auf unseren Messefachtagungen hat das Thema Diversity mittlerweile zwar einen festen Platz, es gibt aber noch konkreten Handlungsbedarf zuhauf. Daran wollen wir am Internationalen Frauentag erinnern und allen Messefrauen für ihre vielfältigen und wertvollen Beiträge zum Erfolg von Messen danken.



Führung der Messewirtschaft zu männlich – Whitepaper und Statistik

■ Sonstiges

- ➔ Volle Kraft voraus – Messe-Januar gab Vollgas: 2024 beginnt, wie 2023 aufgehört hat. Mit beeindruckenden Messe-Ergebnissen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Bild links: Messequartier Dornbirn



Interessengemeinschaft der selbständigen
DienstleisterInnen in der Veranstaltungswirtschaft e.V.

ISDV

Interessengemeinschaft der selbständigen Dienstleisterinnen und Dienstleister in der Veranstaltungswirtschaft e.V.

■ Meeting: Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft der Selbständigenverbände (BAGSV) mit Bundeswahlbeauftragten für die Sozialversicherungswahlen

Im Gespräch ging es um die Möglichkeiten der Vertretung der Selbständigen im Selbstverwaltungsgremium der Deutschen Rentenversicherung und der gesetzlichen Krankenkassen. Die Selbständigen sind darin nicht vorgesehen. Die Altersvorsorgepflicht für Selbständige wird, sobald in Kraft (voraussichtlich 2026/27 und nur für Neugründungen ab dem Datum), das erste Kettenglied sein, das uns in dieses System einbindet. Wir könnten dann zwar als Privatpersonen im Bereich Versicherte mitwirken, wird aber niemand von uns aufgestellt, wird unsere Stimme nicht gehört.

Nach Meinung der isdv, aber ebenso weiterer Verbände, muss die Einbindung in die sozialen Sicherungssysteme auch bedeuten, dass Selbständige in allen Gremien der gesetzlichen Sozialsysteme durch eine eigene Stimme vertreten sind. Für uns können keine Gewerkschaften und auch keine Arbeitgeber sprechen. Die Selbständigen müssen der dritte Sozialpartner sein. Peter Weiß, der Bundeswahlbeauftragte für die Sozialversicherungswahlen, ist für das Thema sehr aufgeschlossen und empfand es als einen sehr positiven Impuls, dass die Selbständigen sich über die Sozialwahl und ihre Beteiligung jetzt bereits Gedanken machen. Die nächste Wahl findet erst 2028 wieder statt (alle sechs Jahre).



■ Sieben Jahre BAGSV

isdv gratuliert: Im Februar 2017 wurde die Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstständigenverbände (BAGSV) gegründet, um die Interessen von Solo- und Kleinstunternehmer/innen zu bündeln und kraftvoll zu vertreten. Sieben Jahre später ist sie deren Spitzenverband und geschätzter Gesprächspartner der Politik. Die BAGSV hat eine Lücke gefüllt – indem sie eine Plattform für den Austausch untereinander und mit den Entscheidungsträgern geschaffen hat. Sie ist unverzichtbar für die Interessenvertretung von Selbstständigen und hat noch viel Arbeit vor sich.



Sieben Jahre BAGSV: Stolz auf das Erreichte, gehen wir selbstbewusst in die Zukunft

■ isdv Mitgliederversammlung

Am 12.02.24 fand in Frankfurt die 16. Mitgliederversammlung statt. Dabei gab es eine Neubesetzung des Vorstandes. Susanne Fritzsch, seit Anfang an dabei, gibt ihre Vorstandsposition weiter an Karin Zweigler. Sie ist nicht nur in der Veranstaltungswelt zuhause, sondern auch in der Finanzwelt und dient der isdv somit auch in zweierlei Hinsicht. Weitere Themen der Versammlung waren der Umgang mit Arbeitszeiten von Selbständigen und den Fallstricken bei Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

■ SV-Meldeportal

Selbstständige und Arbeitgeber sollen für ihre Meldungen (z.B: auch A1) an die Sozialversicherungsträger ab 2024 nur noch das im Oktober gestartete „SV-Meldeportal“ nutzen. Die Sozialversicherungsträger sind gemäß Paragraf 95a des Sozialgesetzbuches IV gesetzlich verpflichtet, eine Ausfüllhilfe zum elektronischen Austausch von Meldungen, Beitragsnachweisen, Bescheinigungen und Anträgen zur Verfügung zu stellen. Am 4. Oktober 2023 wurde das neue SV-Meldeportal freigeschaltet. In einer Übergangszeit bis zum 29. Februar 2024 kann das Vorläuferprodukt SV.net uneingeschränkt auch weiterhin genutzt werden.

Über dieses Portal können Selbstständige die A1-Bescheinigung für Auslandsarbeitsaufenthalte beantragen. Üblicherweise liegt diese Bescheinigung dann innerhalb von 1-2 Tagen im Portal bereit. So kann das auch von unterwegs beantragt und empfangen werden.

■ Prolight + Sound 2024

Die isdv e.V. war mit einem Gemeinschaftsstand in Halle 11, Stand C30, vertreten. Ein Highlight in diesem Jahr war die „Lightliners Lounge“, die das Mitglied Alexander Preuss zur Verfügung stellte. Es ist eine Lounge auf der Standfläche des isdv e.V., die als Treffpunkt für alle und als Medialounge für den Erntehelfer-Podcast und Mothergrid dient. Die isdv veranstaltete zwei Workshops auf der diesjährigen Prolight und Sound, die sich mit den Themen Statusfeststellung/Scheinselbständigkeit und Gründen in der Kultur- und Kreativwirtschaft an die Geschäftsführung, Human Resource Management, Projektmanagement und Selbständige wendeten.

■ BOE in Dortmund

Die isdv hatte einen Messestand mit VPLT und EVVC. Die Themenpalette war breit mit allem, was die Veranstaltungswirtschaft bewegt: Es ging um Selbständigkeit und Scheinselbständigkeit, Rahmenbedingungen, Arbeitsmodelle, Tagessätze, aber auch um die gesamtpolitische Lage und die Auswirkungen auf unseren Bereich.

■ Schluss- und Endabrechnung der Corona-Hilfen

Nach einem Gespräch des Forum Veranstaltungswirtschaft mit dem für die Abrechnung der Corona-Hilfen zuständigen Referat VII des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), gibt es aktuelle Zahlen zum Stand der Hilfen.

Eingereichte Schluss- und Endabrechnungen: ca. 472.939 von 2,3 Millionen Anträgen insgesamt.

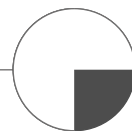
Davon Unternehmen der Veranstaltungswirtschaft: 27.420.

In 20,54 % der Fällen steht eine Rückzahlung an.

In 36,77 % der Fällen ergibt sich eine gleiche Förderung, wie beantragt.

In 42,69 % der Fällen wurde eine Nachzahlung beantragt.

Im Durchschnitt und vorbehaltlich der noch laufenden Prüfung, ergibt sich eine durchschnittliche Nachzahlung von 4.064,00 Euro von Fördermitteln an die Unternehmen der Veranstaltungswirtschaft. Die Abgabe der Schlussabrechnung ist letztmalig bis zum 30.09.24 verlängert worden. Weitere Informationen, auch zu den Kosten der prüfenden Dritten, bekommen die Mitglieder des isdv per Email.



■ isdv Unternehmerforum

Das neue Format kam erstmals auf der Prolight und Sound 2024 zum Einsatz. Ziel und Zweck der Workshops ist es, gezielt und kompakt alle Informationen zum Statusfeststellungsverfahren (Scheinselbständigkeit), zur sicheren Beauftragung und zum richtigen Umgang mit unterbeauftragten Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Zudem geht es um allgemeine Themen der Selbständigkeit wie die Gründung eines Unternehmens, Netzwerke bilden, Unternehmerpflichten und so weiter. Wir werden das Unternehmerforum überall stattfinden lassen, wo es möglich ist. Spätestens wieder auf der LEaTCon in Hamburg.

■ Sonstiges

- ➔ Die isdv wird auch in diesem Jahr wieder auf der LEaTCon in Hamburg mit einem Stand vertreten sein. In den Bereichen A1 und A3 stellen Mitglieder der isdv ihre Dienstleistung und Produkte auf einem Gemeinschaftsstand aus. Im Rahmen der LEaTcon treffen sich selbständige Dienstleistende aller Fachbereiche beim isdv Stammtisch Hamburg. Die Themenspanne reicht von A wie Auftragslage, über B wie Beauftragungsmodelle, S wie Scheinselbständigkeit, T wie Tagessatz bis W wie Werkvertrag.
- ➔ Die isdv ist mit einem Stand auf der Tonmeistertagung 2023 in Düsseldorf vertreten.
- ➔ Teilnahme am 14. Baden-Baden Award: Ins Leben gerufen wurde dieser Award 2009 durch die IHK Karlsruhe, dem Südwestrundfunk (SWR), der Stadt Baden-Baden und der EurAka Baden-Baden. Die Jury bewertet die Abschlussarbeiten aus den Bereichen Bühnenmaler/-innen/ Bühnenplastiker/-innen, Maskenbildner/-innen, Mediengestalter/-innen Bild und Ton, Veranstaltungskaufleute, Fachkräfte für Veranstaltungstechnik sowie Requisiteurinnen und Requisiteure.



LiveMusikKommission

Verband der Musikspielstätten
in Deutschland e.V.

LiveKomm

Verband der Musikspielstätten in Deutschland e.V.

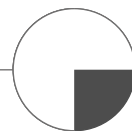
■ **Parlamentarischer Abend der Clubszene**

Im März kamen Abgeordnete der demokratischen Fraktionen im Deutschen Bundestag mit Vertreter:innen der Clubszene zu einem Parlamentarischen Abend im ACUD in Berlin zusammen. Eingeladen hatten die Berliner Clubcommission und die LiveKomm unter dem Motto „Clubs are Culture“.

Im Zentrum des Abends stand eine Podiumsdiskussion mit den Vertreter:innen der Bundespolitik, darunter die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen Elisabeth Kaiser (SPD), der Sprecher und Leiter der AG Kultur und Medien von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Erhard Grundl, der Obmann des Ausschusses für Kultur und Medien der CDU/CSU Fraktion Maximilian Mörseburg, sowie die Sprecherin der Gruppe Die Linke für Mieten-, Bau- und Wohnungspolitik sowie für Clubpolitik Caren Lay.



Pressemitteilung



■ Politische Diskussionsrunde in Magdeburg

Am 24. Januar fand in Magdeburg eine Diskussionsrunde mit Vertreter*innen der Landespolitik zu clubsAREculture-Themen statt. Im Zentrum steht die Frage, wie die Politik die Situation der Kulturveranstaltenden im Bereich der Populärmusik einschätzt und wie sie ihnen bei den Problemen und den bestehenden Herausforderungen helfen kann. Dies betrifft baurechtliche Aspekte ebenso wie Schallkonflikte und allgemeinen Support.



Magdeboogie

■ Fachworkshop „Rechtsextremismus in der Festivalzene“

Die deutsche Gesellschaft erlebt einen Rechtsruck. In zwei Online-Veranstaltungen widmete sich die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus diesem Thema. Im Auftaktpanel am 22. Januar 2024 wagten wir einen erweiterten Blick nach Rechts und kamen mit den Veranstalter*innen vom Jamel rockt den Förster ins Gespräch. Und bei einer Folgeveranstaltung am 8. April 2024 wollen wir spezifische Strategien und Handlungsoptionen für Veranstalter*innen erarbeiten.

■ Live'n'Digital

Am 13. März 2024 fand die dritte Live'n'Digital Konferenz in der Markthalle in Hamburg statt. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr mit der LiveKomm wieder mit von der Partie zu sein. Im Mittelpunkt der Konferenz stand der Transfer der Digitalisierung auf die Live-Branche. Dafür wurde ein abwechslungsreiches Programm mit einer Keynote, verschiedenen Vorträgen und zwei Podiumsdiskussionen zusammengestellt.

■ Forderungspapier von LiSA – Live Initiative Sachsen

Die LiveKomm zeichnet das LiSA-Forderungspapier mit und ruft die sächsische Landespolitik auf, zu handeln. Die im Papier beschriebenen Missstände und aufgeworfenen Fragen gelten vielfach auch für und in anderen Bundesländern.



LiSA – Forderungspapier

■ Festivalförderfonds und Schallschutzprogramm

Im Haushalt 2024 wurde den Forderungen der LiveKomm nach einer Fortführung des Festivalförderfonds und der Auflage eines Schallschutzprogramms entsprochen. Wir bedanken uns bei allen Partner:innen und Unterstützer:innen sowie bei den beteiligten Parlamentarier:innen.



Pressemitteilung

■ „Zukunft Feiern!“

Wie sparen wir Energie und damit auch Kosten in Clubs und Livemusik-Spielstätten? In unserem gemeinsamen Infocall von der LiveMusikKommission und dem Netzwerk „Zukunft Feiern“ sprachen wir am 21. Februar über Klimaschutz im Nachtleben. Hanna Mauksch (Projektleiterin „Zukunft Feiern!“) erklärte, wo im Club auch ohne große Investitionen Energie gespart werden kann. Sie stellte uns außerdem den Code of Conduct für nachhaltige Clubkultur vor, mit dem Spielstätten klimafreundlicher werden können.



■ Fachpanel Klimawandel & Festivals

Am Montag, den 19.02.24 haben wir zu unserem Online-Panel zum Thema „Klimawandel & Festivals“ eingeladen. Insbesondere bei Open-Air-Musikfestivals werden wir zunehmend mit den Folgen des Klimawandels konfrontiert, sei es in Form von Hitzewellen, Dürreperioden oder extremen Regenfällen. Diese Ereignisse können die Durchführung und den Ablauf der Festivals beeinträchtigen. Zudem belasten steigender Energiebedarf und Umweltauswirkungen die Festivalsszene wirtschaftlich und ökologisch. Um diesen Problemen entgegenzuwirken, müssen Festivals nachhaltige Maßnahmen ergreifen.

■ ClubKultur ist... anziehend

Mit der Aktion clubsAREculture unterstützen wir gemeinsam mit der Bundesstiftung LiveKultur deutschlandweit die Clubszene. In Kleinauflage haben wir Pullis als Merch aufgelegt – urgemütlich geschnitten und flauschig-weich. Kuschelt euch rein im Wissen, die Clublandschaft hierzulande mit eurem Beitrag zu supporten! Aktuell sammeln wir Vorbestellungen – ab einer Gesamtzahl von 75 Stück gehen die Pullis in Produktion. Sie kosten 55 EUR pro Stück (inkl. MwSt., zzgl. Versand).



clubsAREculture-Sweater



■ **Loccumer Kulturpolitisches Kolloquium**

Beim 69. Loccumer Kulturpolitischen Kolloquium hat LiveKomm-GF Christian Ordon die Initiative clubsAREculture vorgestellt. Im Fokus steht die Novellierung der Baunutzungsverordnung (BauNVO) und der Schallschutzbestimmungen (TA Lärm). Schon bald soll ein erster Entwurf der BauNVO vorliegen, der mit den Bundesländern im Bundesrat abgestimmt wird. Es ist daher wichtig, die Landesregierungen von unseren Vorhaben zu überzeugen und möglichst viele Fürsprecher:innen zu finden.



clubsAREculture

■ **German Creative Economy Summit**

Am 6. und 7. März fand in Hamburg der German Creative Economy Summit statt. Dort hat LiveKomm-Geschäftsführer Christian Ordon einen Impulsvortrag zum Thema kulturelle Stadtentwicklung und den Rahmenbedingungen der Kreativwirtschaft gehalten: „Vibrant Cities: Wo findet Live-Kultur künftig noch Platz für experimentelle Freiräume?“



German Creative Economy Summit

■ **Offener Brief an Finanzminister Christian Lindner**

Die LiveKomm wendet sich gemeinsam mit zahlreichen weiteren Verbänden aus der Kulturbranche in einem offenen Brief an Finanzminister Lindner und plädiert für Anpassungen des Abzugsteuerentlastungsmodernisierungsgesetz. Mit diesem Gesetz wurde u. a. eine „Reduzierung und Verschlankung der vorhandenen Verfahren zur Entlastung von der Kapitalertragsteuer und vom Steuerabzug nach § 50a EStG für ausländische Steuerpflichtige sowie stärkere Konzentration beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt)“ angekündigt. Insbesondere für den Steuerabzug nach § 50a EStG entfaltet das Gesetz jedoch bisher keinerlei positive Wirkung.



Abzugssteuern nach § 50a EStG – Offener Brief an Finanzminister Lindner

■ **„Gemeinsam gegen Sexismus“**

Als Mitglied des branchenübergreifenden Bündnisses „Gemeinsam gegen Sexismus“ setzt sich die LiveKomm für ökonomische Gleichstellung und eine gendersensible Unternehmenskultur ein. Das Bündnis soll dabei helfen, Informationen und Erfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen und Branchen zu teilen und Maßnahmen gegen Sexismus zu verbreiten.



Gemeinsam gegen Sexismus

■ Angebotsvergleich deutscher Ticketanbieter*innen

Die AG Digital der LiveKomm hat, basierend auf einer Umfrage, eine Übersicht der Angebote auf dem deutschen Ticketanbieter*innen-Markt erstellt. Abgefragt wurden unter anderem Modalitäten der Gebührenstruktur und Abrechnung, Firmenphilosophie, technische Basis und Social Responsibility. Mit 16 Anbieter*innen, die an der Erhebung teilgenommen haben, steht nun eine umfangreiche Datensammlung zur Verfügung, die Clubs, Festivals und Veranstalter*innen eine erste Orientierung im Marktsegment verschafft.



Angebotsvergleich



Angebotsvergleich Ticketanbieter

■ Sonstiges

- ➔ Teilnahme am Fördermittel- und Fach-/Arbeitskräftetag, organisiert von der IGWW und Warriors – Mit Kultur für Demokratie und Menschenrechte e.V.
- ➔ Statement zu den Anschlägen bei Moskau am 22. März 2024: Die LiveKomm verurteilt den feigen und furchtbaren Terroranschlag auf die unschuldigen Konzertbesuchenden in der Crocus City Hall bei Moskau.
- ➔ Tagung DAGA: Vom 18. – 21.3. fand die alljährliche Tagung für Akustik DAGA in Hannover statt. Vor Ort stellte Thore Debor (clubsAREculture, Clubkombinat, LiveKomm) unseren Entwurf einer Kulturschallverordnung vor.
- ➔ Wir freuen uns über die Anerkennung von Technokultur als immaterielles Unesco-Kulturerbe - danke insbesondere an Rave The Planet für euren Einsatz!

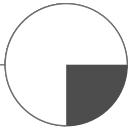


Artikel

- ➔ In einer ausführlichen Stellungnahme kritisiert der BDKV, unterstützt durch die LiveKomm, die gesetzlich vorgesehenen Mindesthonorare für Künstler*innen in der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft.



Stellungnahme des BDKV e.V.





VDVO

Verband der Veranstaltungsorganisatoren e.V.

■ **BEFuture-Projekt startet in Barcelona: Neuaufrichtung des Meeting- und Event-Sektor**

Das BEFuture-Projekt, unterstützt von der Europäischen Union, fördert innovative Praktiken im Meeting- und Event-Sektor mit 30.000 Euro für 80 KMU. Ziel ist es, die Branche in den nächsten drei Jahren nachhaltiger und widerstandsfähiger zu machen. Das Catalunya Convention Bureau führte erfolgreich einen Think Tank-Workshop in Barcelona durch, um positive Auswirkungen auf den europäischen Meeting- und Event-Sektor zu erzielen. Seit der ersten Einführung im September 2023 hat BEFuture mehrere Think Tank-Workshops organisiert und wird im Februar 2024 einen Aufruf zur Einreichung von Best Practices an KMU veröffentlichen. Das Projekt plant Trainingsprogramme, eine Stakeholder Map, ein White Paper und ein Accelerator-Programm im Jahr 2025, das mindestens 80 KMU aus Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und den Niederlanden eine Förderung von jeweils 30.000 Euro bietet.

Accelerator-Programm

Bernd Fritzes, der mit seiner VDVO-Kollegin Doreen Biskup in Barcelona dabei war, macht deutlich: „Für mich mündet dieses Projekt in ein absolut zielorientiertes und einzigartiges Accelerator-Programm speziell für die Meeting- und Event-Industrie in Europa und somit auch für Deutschland. Gerade in Zeiten, in denen unsere Bundesregierung sämtliche Zuschüsse für smarte, junge Unternehmen eingefroren hat, ist es umso wertvoller.“ Das Projekt umfasst ein Netzwerk von Stakeholdern, darunter Kongressbüros, BSOs und internationale Branchenverbände. Zum Konsortium gehören ACT (Agencia Catalana De Turisme), B. Link (B. Link Barcelona Strategic Projects SL), Tipik (Tipik Communication Agency), TVL (Toerisme Vlaanderen), Linkeus, VDVO (Verband der Veranstaltungsorganisatoren E.V.), ETFI (Stichting NHL Stenden Hogeschool) und Unimib (Università degli Studi di Milano Bicocca).



■ BEFuture @IMEX 2024: Die Zukunft der Business Eventbranche

Vom 14. bis 16. Mai verwandelt sich Frankfurt in einen Hotspot der Innovation, Strategie und Zusammenarbeit. Wir beim Verband der Veranstaltungsorganisatoren e.V. (VDVO) freuen uns, als starker Partner im BEFutureProjekt die MICE Branche maßgeblich mitzugestalten. BEFuture @IMEX 2024 öffnet nicht nur Türen zu neuen Perspektiven, sondern bietet auch die Chance, durch Paneltalks, Workshops und Einblicke in Best-Practice erfolgreicher Unternehmen, aktiv an der Gestaltung teilzunehmen.

- **14. Mai – Futurise:** In unserem Panel diskutieren wir mit führenden Köpfen und Visionären über die kommenden Herausforderungen und Chancen für Business Events, die Anpassung an neue Geschäftsmodelle und wie wichtig menschliche Kreativität in einer von KI beeinflussten Welt bleibt.
- **15. Mai – Unleashed:** Erlebe einen Workshop der Extraklasse mit „2035 Unleashed“, der nicht nur zum Denken, sondern zum Handeln inspiriert. In diesem interaktiven Format entwickelst du gemeinsam mit anderen Teilnehmern innovative Lösungen für die Herausforderungen von heute und gestaltest aktiv die Zukunft der Eventbranche.
- **16. Mai – Innovate & Accelerate:** Entdecke bei unserem „Best Practice Pitch & Deep Dive“ die Geheimnisse hinter den innovativsten Praktiken der Branche. Dies ist deine Chance, direkt von den führenden Innovatoren zu lernen, die mit ihren Strategien und Lösungen schon jetzt die Zukunft gestalten.



BE FUTURE



IMEX Frankfurt

BE > FUTURE



■ ITB MICE Night 2024

Die ITB MICE Night, die im Rahmen der ITB 2024 am 5. März in Berlin stattfand, bot den perfekten Rahmen für eine außergewöhnliche Zusammenkunft von internationalen Branchenexperten aus der MICE-Welt. Der VDVO richtete sie auch dieses Jahr aus. Das NIO House, gelegen in der lebendigen City West nahe dem Kurfürstendamm und der Gedächtniskirche, öffnete seine Türen für ein Event, das Innovation, Nachhaltigkeit und hochkarätiges Networking in den Mittelpunkt stellte.

Gastland Sultanat Oman

Der Abend wurde durch die Eröffnungsreden von Bernd Fritzges, Vorstandsvorsitzender des Verbands der Veranstaltungsorganisatoren e.V. (VDVO), und Seiner Exzellenz Azzan Al Busaidi, dem Staatssekretär für Tourismus des Oman, eingeleitet. Fritzges hob die Bedeutung der Zusammenkunft hervor: „Dieser Abend steht für die Brücke zwischen Tradition und zukunftsweisender Innovation, die wir in der MICE-Branche stets anstreben.“





Das Sultanat Oman ist diesjähriges Gastland der ITB und spielte auch auf der offiziellen ITB MICE Night eine zentrale Rolle bei der Gestaltung des Abends. Die Präsentationen und kulturellen Beiträge des Oman verdeutlichten eindrücklich, wie Nachhaltigkeit, Innovation und Technologie erfolgreich in der Praxis umgesetzt werden können.

Die ITB MICE Night bewies erneut, dass Nachhaltigkeit und Technologieeinsatz nicht nur prägende Themen der MICE-Industrie sind, sondern auch essenzielle Bestandteile erfolgreicher Veranstaltungen darstellen. Dies wurde in den zahlreichen Gesprächen und Diskussionsrunden des Abends deutlich.

NIO House Berlin

Die Wahl des NIO House Berlin als Veranstaltungsort trug maßgeblich zum Erfolg der ITB MICE Night bei: Die innovative Location im Herzen der Berliner City West bot nicht nur eine eindrucksvolle Kulisse, sondern ermöglichte den Teilnehmern auch, sich direkt mit dem Thema eMobility auseinanderzusetzen. Mit über 200 Teilnehmern, die die Möglichkeit hatten, in hochkarätigen Networking-Sessions Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen, setzte die ITB MICE Night neue Maßstäbe für Veranstaltungen in der MICE-Branche.



[Experience Oman](#)



[NIO House Berlin](#)

Bild links: Die ITB MICE Night bot den perfekten Rahmen für eine außergewöhnliche Zusammenkunft von internationalen Branchenexperten aus der MICE-Welt.

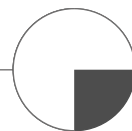
VPLT.

Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik

VPLT

Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.





■ Programmgestaltung Prolight + Sound

Als Partner der Prolight + Sound 2024 hat der VPLT auch in diesem Jahr das Begleitprogramm mitgestaltet. Der Future Talents Day (22. März 2024) wurde in diesem Jahr federführend vom VPLT (Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik) in Zusammenarbeit mit dem BDKV (Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft) und EVVC (Europäischer Verband der Veranstaltungszentren) realisiert. Das Format richtete sich speziell an Schüler, Auszubildende und Studenten und sollte diese aktiv bei ihrem Einstieg ins Berufsleben unterstützen. Mit exklusiven Führungen und interaktiven Workshops gab es jungen Talenten einen spannenden Einblick in die unterschiedlichen Berufsfelder der Branche.

Eine Erweiterung erfährt auch das Bildungsprogramm. Unter dem Dach des „Prolight + Sound College“ boten Colleges umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten, darunter auch das VPLT College. Es lieferte wichtige Informationen und Tipps zu zentralen Themen der Eventtechnik, darunter Schallpegelmessung, Statik oder Best Practices zu Netzwerktechniken in der Veranstaltungsbranche. Teilnehmer erhielten eine schriftliche Bestätigung über das erworbene Wissen. Die Vorträge wurden teils in deutscher, teils in englischer Sprache gehalten. Des Weiteren luden die Prolight + Sound Conference (in Kooperation mit dem VPLT – Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik), die I-ESC (International Event Safety Conference), das Manufacturers' Forum sowie die VPLT Experience Zone zu Fachvorträgen, Talks und Präsentationen rund um aktuelle Branchenthemen ein.

■ TÜV Siegel für Veranstaltungsdienstleister

VPLT und TÜV Rheinland Group intensivieren ihre Zusammenarbeit für das neue Siegel „TÜV Rheinland zertifizierter Veranstaltungsdienstleister“. Geprüft wird aktuell in den vier Bereichen Unternehmensprozesse, Arbeitsschutz, Produktionsablauf und Finanzstruktur.

Unternehmen weisen damit nach:

- Normen und Qualitätsstandards werden eingehalten,
- Sorgfaltspflichten und gesetzliche Vorschriften werden erfüllt,
- Personal wird angemessen qualifiziert und weitergebildet,
- Kundschaft wird fair und kompetent beraten,
- Installationen werden mit der gebotenen Sorgfalt ausgeführt.

Firmen heben sich damit von ihren Mitbewerbern ab. Die Vorteile:

- Sichtbarkeit als kompetenter und seriöser Partner
- Sicherheit für Kunden bei der Auftragsvergabe
- Qualitätsstandards etablieren und sichern
- neue Umsatzimpulse bei Neukunden
- Prozessoptimierung durch Beobachtung, Analyse und Bewertung der betrieblichen Abläufe

■ „Job-Turbo“: SPD-Wirtschaftsforum e.V.

Die erfolgreiche Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten erfordert ein enges Zusammenspiel von Politik, Sozialpartner:innen, Jobcentern und der Wirtschaft. Welche Unterstützung gibt es bei der Arbeitsmarktintegration? Wie können Unternehmen sich am neuen „Job-Turbo“ der Regierung beteiligen? Darüber sprachen Expert:innen, unter anderem auch Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales, beim Panel „Turbo für Arbeit - Konferenz zur Arbeitsmarktintegration Geflüchteter“, im Rahmen des Wirtschaftsforum der SPD e.V. Für den VPLT vor Ort war Kim Manke, Referentin Wirtschaft + Internationales.



Bundesministerium für Arbeit und Soziales – Job-Turbo zur Arbeitsmarktintegration

■ Politische Gespräche zu Funkfrequenzen beim BMDV

Als „durchaus optimistisch“ bezeichnet Wolfgang Schöpe, Fachvorstand Funkfrequenzen beim VPLT, die Stimmung bei einem Meeting im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV). Auf der Agenda stand die „Einordnung der Ergebnisse der Weltfunkkonferenz 2023“. Im Dezember letzten Jahres hatten die rund 4000 Delegierten in Dubai dafür gestimmt, dass die Eventbranche auch in Zukunft in den Frequenzen im Bereich zwischen 470 und 694 MHz funken kann. Einziger Nachteil: Trotz dieses Erfolgs kann sie weiterhin Frequenzen an den Mobilfunk verlieren. Deshalb müssen wir nun weiter verhandeln.

■ Wie lassen sich Validierungsverfahren verbessern?

Für das wichtige Thema Validierungspraxis war Randell Greenlee, Referent für EU-Politik beim VPLT, erneut unterwegs, diesmal im schönen München. Viele haben sich im Laufe der Zeit am Arbeitsplatz berufliche Kompetenzen angeeignet, oft ist dieses wichtige Know-how aber nicht durch Dokumente oder Zertifikate nach einheitlichen Standards beurkundet. Das erschwert für potentielle Mitarbeiter:innen und Unternehmen die Teilhabe. Es betrifft ebenfalls den europäischen Fachkräfteaustausch in der Medien- und Veranstaltungstechnik.

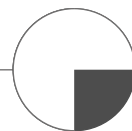
Auch das Projekt DEValAT kümmert sich deshalb um eine bessere Validierungspraxis im deutschsprachigen Raum. Die Europäische Union kofinanziert es im Rahmen des Programms Erasmus+. Inhaltlich ging es während des Panels darum, wie Stellen für Validierung besser zusammenarbeiten, sich Validierung rechtlich verankern und am besten finanzieren und kommunizieren lässt. Für das gleiche Thema war Randell Greenlee auch auf der didacta. Im Mittelpunkt standen die Projekte VALIKOM und PACE-VET.



VALIKOM



PACE-VET



■ VBG & VPLT vor Ort

Die nächste Auflage der erfolgreichen Veranstaltungsreihe VBG & VPLT fand im Rahmen der BOE INTERNATIONAL in Dortmund statt. Das Thema: „Verantwortung im Arbeitsschutz bei Werkverträgen, Dienstverträgen oder Arbeitnehmerüberlassung in der Veranstaltungsbranche“

■ Sonstiges

- ➔ Teilnahme an der der Best of Events 2024
- ➔ VPLT Mitgliedertreffen auf der Best of Events 2024
- ➔ Teilnahme am Branchendialog des Forum Veranstaltungswirtschaft auf der Best of Events 2024
- ➔ Vorträge im Rahmen der Best of Events 2024 „VPLT Kosmos Medien- und Veranstaltungstechnik – Berufe, Tätigkeiten, Funktionen“/„VPLT Vergütungsstudie 2022/23 – Trends, Erkenntnisse und Handlungspotenziale“
- ➔ Teilnahme am ISWA-Seminar „Schülerpraktika als Weg zur Ausbildung gestalten“
- ➔ Teilnahme am Fachkräfte- und Fördermitteltag der IGWW Initiative Zukunft Deutschland
- ➔ Sichtung der Kommentare und Finalisierung des Entwurfs SQO9 „Arbeitsschutzorganisation für Unternehmen der Veranstaltungswirtschaft“
- ➔ Teilnahme am Tag der Ausbildung der Berufsschule Köln
- ➔ Aufruf an die Mitglieder zur Teilnahme sowie Teilnahme an der Infoveranstaltung „Neugestaltung des Rechts der überwachungsbedürftigen Anlagen“ am 2.2.2024
- ➔ Besuch der Integrated Systems Europe Messe 2024 in Barcelona
- ➔ Sichtung der Kommentare und Finalisierung des Entwurfs SQO9 „Arbeitsschutzorganisation für Unternehmen der Veranstaltungswirtschaft“
- ➔ Stellungnahme zum Entwurf eine Vierten Gesetzes zur Bürokratieentlastung
- ➔ Gespräch mit PEARLE* – Live Performance Europe – zur Kampagne für die Kultur & Kreativwirtschaft zur Europawahl 2024



- ➔ Teilnahme am FAMA: Online-Treffen des AK Geländeeigner
- ➔ Teilnahme an der Working Group „Cross-Border Social Security Issues for the Events and Live-Performance sectors“ – Revision der EU-Verordnung EG/883/2004 zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit
- ➔ Teilnahme am IGWW Zukunft Deutschland Call
- ➔ VPLT-Gremien-Treffen auf der Prolight + Sound 2024
- ➔ Prüfer:innentreffen auf der Prolight + Sound 2024
- ➔ SiFa.VT-Treffen auf der Prolight + Sound 2024
- ➔ NVBF-Treffen auf der Prolight + Sound 2024
- ➔ Treffen der Angeschlossenen Mitglieder auf der Prolight + Sound 2024
- ➔ Teilnahme am Branchendialog des Forum Veranstaltungswirtschaft auf der Prolight + Sound 2024
- ➔ Teilnahme an der Verleihung von Opus & Sinus Award 2024

